

KRANKHEIT, STERBEN, TOD UND TRAUER IN VERSCHIEDENEN KULTUREN UND RELIGIONEN

Palliativ Bildung Uniklinikum Erlangen

20.03.2024





INHALTSVERZEICHNIS

- Stereotype
- Kommunikation
- Umgang mit dem Tod
- Trauer
- Fallbeispiele

WAS SIND STEREOTYPE?

- Duden: „Stereotype sind eingebürgerte Vorurteile und sind Produkte kognitiver Prozesse“
 - Können negativ und positiv sein
- Bilden sich meist unbewusst
- Basieren auf persönliche Erfahrungen oder auch auf Erzählungen Anderer
- Führt zu Schubladendenken

WARUM SIND STEREOTYPE SO GEFÄHRLICH?

- Schubladendenken beeinflusst...
 - ...den Umgang mit PatientInnen
 - ...die medizinische Behandlung
 - ...die Verständigung mit PatientInnen
- Führt schnell zu Missverständnissen

Notwendigkeit einer religions- und kultursensiblen Sterbebegleitung

- Menschen mit Migrationshintergrund sind in der Palliativ- und Hospizversorgung stark unterrepräsentiert.
- Wenig kultursensible Angebote in der Palliativ- und Hospizversorgung



WAS GIBT ES ZU BEACHTEN?



WAS GIBT ES ZU BEACHTEN?

- Durch den Namen schließt man nicht zwangsweise auf den kulturellen oder religiösen Hintergrund
- Dasselbe gilt für das Aussehen
 - Arabisches, afrikanisches oder ostasiatisches Aussehen ≠ MuslimIn
 - Europäisches Aussehen ≠ ChristIn oder Jude/Jüdin
 - Asiatisches Aussehen ≠ BuddhistIn oder HinduistIn
- neutrale Beobachtung und entsprechend individuelle Schmerzeinschätzung

WAS GIBT ES ZU BEACHTEN?

- Einfluss des kulturellen Hintergrunds variiert von Mensch zu Mensch
 - Insbesondere bei in Deutschland geborenen Menschen mit Migrationshintergrund
 - Ein Mensch kann mehrere kulturelle Hintergründe haben
 - Generationenunterschiede
 - ...
- Religion ist dynamisch
 - Generationenunterschiede
 - Zugehörigkeit zu religiösen Untergruppen
 - ...

neutrale Beobachtung und entsprechend individuelle Schmerzeinschätzung und Umgehensweise

Interkultureller Kalender



Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mo	1 Do	1 Fr	1 Mo	1 Mi	1 Sa	1 Mo	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr	1 So
2 Di	2 Fr	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo
3 Mi	3 Sa	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo	3 Mi	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di
4 Do	4 So	4 Mo	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi
5 Fr	5 Mo	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 Sa	6 Di	6 Mi	6 Sa	6 Mo	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr
7 So	7 Mi	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa
8 Mo	8 Do	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa	8 Mo	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So
9 Di	9 Fr	9 So	9 Di	9 Do	9 So	9 Di	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 Mo
10 Mi	10 Sa	10 So	10 Mi	10 Do	10 Mo	10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Do	11 So	11 Mo	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi
12 Fr	12 Mo	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi	12 Fr	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 Sa	13 Di	13 Mi	13 Sa	13 Mo	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 So	14 Mi	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Do	14 Sa	14 Mo	14 Sa
15 Mo	15 Do	15 Fr	15 Mo	15 Mi	15 Sa	15 Mo	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Di	16 Fr	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo
17 Mi	17 Sa	17 So	17 Mi	17 Do	17 Mo	17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Do	18 So	18 Mo	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi
19 Fr	19 Mo	19 Di	19 Fr	19 So	19 Mi	19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 Sa	20 Di	20 Mi	20 Sa	20 Mo	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Do
21 So	21 Mi	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Do	21 Sa	21 Mo	21 Sa
22 Mo	22 Do	22 Fr	22 Mo	22 Mi	22 Sa	22 Mo	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So
23 Di	23 Fr	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Mi	24 Sa	24 So	24 Mi	24 Do	24 Mo	24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di
25 Do	25 So	25 Mo	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi
26 Fr	26 Mo	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do
27 Sa	27 Di	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr
28 So	28 Mi	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Do	28 Mo	28 Do	28 Sa
29 Mo	29 Do	29 Fr	29 Mo	29 Mi	29 Sa	29 Mo	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Di	30 Mi	30 Sa	30 Di	30 Do	30 So	30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo
31 Mi		31 So	31 Fr			31 Mi	31 Sa		31 Do		31 Di

Land	Islamisches Jahr	Christliches Jahr	Jüdisches Jahr	Sikhisches Jahr	Hinduistisches Jahr	Buddhistisches Jahr	Sikhisches Jahr	Jüdisches Jahr	Sikhisches Jahr	Christliches Jahr
China	2024	2024	5784	2024	2024	2024	2024	5784	2024	2024
Indien	2024	2024	5784	2024	2024	2024	2024	5784	2024	2024
Japan	2024	2024	5784	2024	2024	2024	2024	5784	2024	2024
Korea	2024	2024	5784	2024	2024	2024	2024	5784	2024	2024
USA	2024	2024	5784	2024	2024	2024	2024	5784	2024	2024

Schulferien

1. und 2. Schulferien (nach Bundesländern)

3. und 4. Schulferien (nach Bundesländern)

5. und 6. Schulferien (nach Bundesländern)

7. und 8. Schulferien (nach Bundesländern)

9. und 10. Schulferien (nach Bundesländern)

11. und 12. Schulferien (nach Bundesländern)

13. und 14. Schulferien (nach Bundesländern)

15. und 16. Schulferien (nach Bundesländern)

17. und 18. Schulferien (nach Bundesländern)

19. und 20. Schulferien (nach Bundesländern)

21. und 22. Schulferien (nach Bundesländern)

23. und 24. Schulferien (nach Bundesländern)

25. und 26. Schulferien (nach Bundesländern)

27. und 28. Schulferien (nach Bundesländern)

29. und 30. Schulferien (nach Bundesländern)

31. und 32. Schulferien (nach Bundesländern)

https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/interkultureller-kalender-2024.pdf?__blob=publicationFile&v=4

KOMMUNIKATION



KOMMUNIKATION IST DAS A UND O

- Kommunikation nimmt Ängste
 - Der/die PatientIn fühlt sich eher verstanden und vertraut den behandelnden Ärztinnen
 - Den Behandlungsmethoden wird eher vertraut
- Hilft den ÄrztInnen die Bedürfnisse des/der PatientIn besser zu behandeln
- Dabei hilft es die kulturellen oder religiösen Hintergründe zu verstehen
 - Meist als Basis der Entscheidungsfindung oder Handlungsentscheidung

KOMMUNIKATION MIT DEN ANGEHÖRIGEN

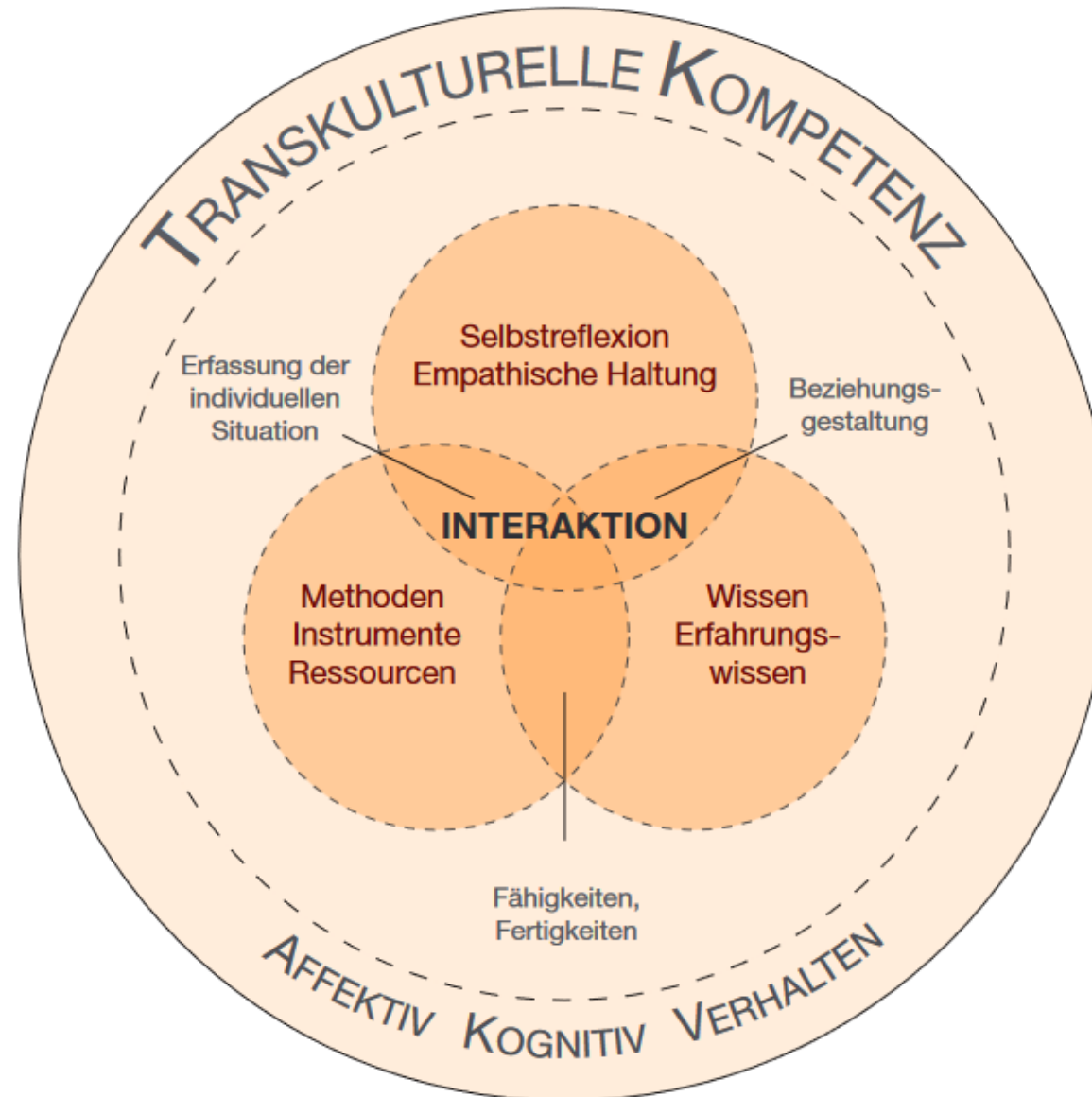
- Einbeziehung der Familie (Frage: Inwieweit begreifen sich PatientInnen und Familie als Einheit? Sorge der Angehörigen vor Diskriminierung)
- Erklärung aller Schritte
- Angehörige auf dem Laufenden halten
- Schamgefühle (be-)achten
- Spirituelle Pflege ermöglichen
- Ermöglichen religiöse Vorschriften einzuhalten nach Wunsch der/des PatientIn

KOMMUNIKATION MIT DEN ANGEHÖRIGEN

- Aus sensiblen Gründen könnte es vorkommen, dass Kinder ihren Eltern zuliebe die Diagnose, Prognose, usw. verschweigen, die Wahrheit über die Krankheit könnte absichtlich falsch übersetzt werden.
- Neutrale/r Dolmetscher/in einberufen!
 - Sprachdolmetscher = Kulturdolmetscher
- Das bevorstehende Lebensende

... wird dem Kranken evtl. nicht mitgeteilt!

- Es wird versucht, den Kranken zu schonen und ihm nicht die Hoffnung zu nehmen. Das ist Teil vieler Kulturen.
 - **Gegenseitiges „Schonen“**
- Viele Angehörigen lassen den Sterbenden nie allein, nicht zu Hause und nicht im Krankenhaus. Sie sollen ihm oder ihr die Sorge nehmen, ihnen zur Last zu fallen.



Quelle: in Anlehnung an Domenig 2007: 175,
modifiziert von Kayser (2013)

UMGANG MIT DEM TOD IN DEN RELIGIONEN



Religion	Sterbevorbereitung	Bestattungsarten	Bestattung	Trauerzeit
Christentum	zeitliches Gut in Ordnung bringen	Erd- und Feuerbestattung mgl.	In Sarg oder Einäscherung in Urne	40 Tage
Islam	PatientIn darf/soll niemals alleine sein, viele Gebete und Glaubensbekenntnis vor dem Tod	Nur Erdbestattung mgl.	Totenwaschung, Bestattung in weißem Leichentuch	3 Tage, nach 40 Tagen Witwer 4 Monate
Judentum	Sterbenden nicht berühren, im Kreis Sündenbekenntnis und verschiedene Psalmenverse sprechen	Nur Erdbestattung mgl.	Totenwaschung, In Gebetsschal, Männer zus. Kippa	3 Trauerperioden 7 Tage: auf niedrigen Stühlen gem. Trauern nach 30 Tagen oder 1 Jahr: Grabstein setzen
Buddhismus	Meditation zur Vorbereitung auf den Tod	Feuerbestattung	Reinigung, rechte Hand waschen	49 Tage, Beendung mit Zeremonie
Hinduismus	zum Sterben in die heilige Stadt Varanasi am Ganges begeben	Feuerbestattung, Asche in Fluss verstreut	Abhängig von Kaste oder Region, Leichnam auf Stuhl unter fließendem Wasser gewaschen	Meist 13 Tage

TRAUER



RELIGION GIBT KRAFT

- Leben nach dem Tod als Fokus
 - Schenkt Trost für Sterbenden und Angehörige
- Religionen decken Krankheit und Tod i. d. R. ab

KULTUR

- Kulturen und Traditionen meist von Religionen geprägt
- Traditionen erleichtern Tod und schenken Angehörigen Trost
- Kann auch PatientIn Angst vor dem Tod nehmen
- PatientInnen mit nicht-deutschem Hintergrund tendieren dazu nur noch Heimatsprache zu sprechen




FALLBEISPIELE



Ein Junge aus einer Familie mit türkisch-muslimischem Hintergrund litt an einer Immunreaktion gegen körpereigenes Gewebe nach Knochenmarktransplantation (eine Graftversus-Host-Reaktion). Es kam bei ihm zu Darmmassenblutung, die immunologisch nicht mehr in den Griff zu gekommen war. Ein kuratives Therapieziel war aus Sicht der Ärzte nicht mehr zu erreichen. Weitere therapeutische Maßnahmen würden dem Kind nur unnötiges Leid zufügen. Daher sprachen sich die Ärzte dafür aus, die Therapie zu begrenzen.

Die Reaktionen der beiden Elternteile waren unterschiedlich. Die aus dem Ruhrgebiet stammende Mutter, deren Eltern als Arbeitsmigranten aus der Türkei gekommen waren, zeigte Verständnis für die Entscheidung. Der erst vor kurzem aus der Türkei nach Deutschland gekommene Vater – mit sehr begrenzten Sprachkenntnissen – akzeptierte die ärztliche Empfehlung nicht. Trotz der schlechten Prognose verlangten die Eltern letztlich die Fortsetzung aller lebensverlängernden Maßnahmen.



Bei einem 21-jährigen türkischen jungen Mann wurde ein bösartiger Krebs festgestellt. Der Gesundheitszustand des Patienten verschlechterte sich ständig, sodass der Tod immer wahrscheinlicher wurde. Der behandelnde Arzt informierte den Patienten mithilfe eines Dolmetschers über die infauste Prognose. Die Eltern des Patienten waren jedoch entschieden gegen diese Aufklärung. Nach zwei Tagen erlitt der Patient den Tod. Das Behandlungsteam wurde später von den Eltern beschuldigt, am Tod ihres Sohnes verantwortlich zu sein. Es hätte durch seine Aufklärung zur Verschlechterung des Krankheitszustandes beigetragen und somit den schnellen Tod ihres Kindes herbeigeführt.

LITERATUREMPFEHLUNGEN

- A. Gillessen, S. Golsabahi-Broclawski, A. Biakowski, A. Broclawski: Interkulturelle Kommunikation in der Medizin, Springer Berlin, Heidelberg, 2020
- Akademie am Johannes-Hospiz Münster: Empfehlungen zur Hospiz- und Palliativbetreuung von Menschen mit Migrationshintergrund- eine Handreichung, DeGruyter, Berlin, 2019
- M. Wasner: Kultursensible Begleitung am Lebensende: Beitrag der Sozialen Arbeit